

Der Antrag vom 6.3.19 ist als Anlage beigelegt.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass – solange die Benutzung von Einwegflaschen rechtlich gestattet und verkehrsblich ist – auch das entsprechende Entsorgungssystem einschließlich des dadurch verursachten Lärms als sozialadäquat und als wohntypisch auch im Wohngebiet akzeptiert werden muss. Die Rechtsprechung besagt, dass Altglascontainer dort aufgestellt werden müssen, wo Altglas tatsächlich anfällt. Weil dies auch und gerade in privaten Haushalten der Fall ist, gehören die Container eben auch ins Wohngebiet, selbst wenn die Geräusche durch den Glaseinwurf deutlich hörbar sind und subjektiv als Störungen empfunden werden, ist dies von den Bewohnern hinzunehmen.

Der Standort der vorhandenen Glascontainer befindet sich an der Ecke Weidenstraße / L113 und zählt zum allgemeinen Wohngebiet. Die Entfernung bis zur nächsten Wohnbebauung beträgt **rund 50 Meter**. Aus diesem Grund ist die Standortwahl völlig unproblematisch.

Die Tatsache, dass nicht nur Merzbacher Bürger sondern auch Autofahrer aus dem umliegenden Bereich dort ihren Glas Müll entsorgen, spricht nicht gegen den Standort. Auch hinsichtlich der von den Anliegern gerügten Nutzung der Sammelbehälter außerhalb der vorgesehenen Einwurfzeiten, sowie des sog. „Begleitlärms“ (Musik aus dem Auto, Auto laufen lassen...) ergeben sich nicht aus der Tatsache, dass der Container-Standort besonders verkehrsgünstig gelegen ist.

Der jetzige Standort hat sich bewährt. Eine Versetzung zum Friedhof ist leider nicht zielführend, da hier regelmäßig illegale Müllablagerungen zu befürchten sind. Ein anderer, gleich geeigneter Standort, ist ebenfalls nicht ersichtlich.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass der Containerstandort erhalten bleibt. Um jedoch eine Reduzierung der Einwurfgeräusche zu erreichen, wurde mit der Fa. Remondis einvernehmlich geklärt, dass in den nächsten Wochen am Standort Weidenstr./L113 lärmgeminderte Sammelbehälter aufgestellt werden.

Dem Antrag auf Umsetzung der Glascontainer kann daher leider nicht entsprochen werden. Durch den Austausch der Container werden die Lärmbelastungen der Anwohner jedoch erheblich reduziert.

Rheinbach, den 02.05.2019

Stefan Raetz
Bürgermeister

Astrid Faßbender
stellvertretende Fachgebietsleiterin